

Heinz-Walter Räder (Hrsg.)

Tag für Tag neue Kraft

Ein Ermutigungsbuch



Christliche Schriftenverbreitung
An der Schloßfabrik 30, 42499 Hückeswagen

Einige Hinweise zum Buch:

Copyright:

Es konnten leider nicht für alle Zitate, Sprüche und Gedichte die Autoren und Originalversionen ermittelt werden. Sollte unabsichtlich irgendwo das Copyright verletzt worden sein, so bitten wir den Rechtsinhaber um Nachricht an den Verlag.

Bibelübersetzung:

Die Bibeltexte sind bis auf wenige Ausnahmen der Elberfelder Übersetzung, „Edition CSV, Hückeswagen“ entnommen.

In einigen Texten, die aus verschiedenen Quellen übernommen wurden, ist die Luther-Übersetzung angeführt.

Quellenangaben und sonstige Informationen:

Die Textvielseitigkeit der vom gleichen Herausgeber vorangegangenen Ermutigungsbüchern hat bei den Lesern erstaunlichen Anklang gefunden. Ebenso die gute Lesbarkeit durch ein größeres und klares Schriftbild. Etwas Bewährtes sollte beibehalten werden.

In gleicher Weise, wie bei den anderen Titeln, wurden leicht verständliche Beiträge erstellt, Gedichte mit passendem Inhalt eingefügt, ebenso etliche Kalenderblatt-Texte aus den Tageskalendern „Der Herr ist nahe“ (CSV) und „Näher zu Dir“ (Beröa) eingebracht. (Den Verlagen und den ursprünglichen unbekanntenen Autoren sei gedankt.) Oft sind Kürzungen und kleine Textänderungen erfolgt.

1. Auflage 2024

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen
Gesamtherstellung: F. & W. Brockhaus GmbH & Co. KG
ISBN: 978-3-98838-006-7

www.csv-verlag.de

Vorbemerkungen

Besonders sollen ältere Leser, entsprechend ihrer unterschiedlichen und oft wandelnden Bedürfnissen, angesprochen werden. Vielseitige Themen sind gefragt. Dieser Herausforderung habe ich versucht, einigermaßen gerecht zu werden.

Unter Berücksichtigung des Leitgedankens habe ich mich mit der einzelnen Themen- und Textauswahl intensiv, aber auch mit Freude und eigenem Gewinn beschäftigt.

Innerlich fühlte ich mich schon länger gedrängt, ein Manuskript für ein weiteres „Ermutigungsbuch“ zu erstellen.

Gerne hoffe ich, dass ich mit dem Ergebnis helfe, eine Bedarfslücke abzudecken.

Möchte auch dieses Buch, dass mit Gebet entstanden ist und mit Gebet begleitet wird, den lieben Lesern Gewinn und Gottes Segen überbringen!

Heinz-Walter Räder

Einleitung

Bitte auch lesen

Zum Älterwerden benötigen wir alle besondere Hilfe und Gnade unseres Heilands, unserem treuen einfühlsamen Herrn.

Rückblickend auf unseren Lebensweg erkennen wir seine liebevolle und fürsorgliche Führung. Er hat alles in seine gute Hand genommen. Ihm gilt unser Dank!

Nicht immer sahen wir in den verschiedenen Bedrängnissen einen Ausweg, doch Er hat ihn uns dann gezeigt.

Vieles ist mit den Jahren anders geworden. Die Lebensumstände haben sich verändert. Wir sind im Alter fortgeschritten und in einer neuen Lebensphase angelangt. Da muss unser Glaubensmut angefacht werden und unser Vertrauen zu Ihm darf nicht schwinden.



Der Herr kennt zu jeder Zeit unsere körperliche und seelische Verfassung. Er nimmt Anteil an den uns belastenden Einschränkungen und den stärker werdenden Veränderungsprozessen. Sie machen uns Mühe und bereiten uns vielleicht auch Sorgen und Ängste.

In Jesaja 46,4 haben wir die starke göttliche Zusage: „Bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu eurem grauen Haar werde ich euch tragen“. Einige Kapitel weiter

lesen wir schließlich auch eine nüchterne Feststellung:
„Wir verwelkten allesamt wie ein Blatt“ (Jes 64,5).

Wenn wir diese unausweichliche Tatsache akzeptieren und annehmen, können wir mit Zuversicht jede weitere Etappe unseres Weges beschreiten.



Hinter den meisten von uns liegen ereignisreiche Jahre mit wechselndem Auf und Ab. Vielleicht gab es auch tiefgreifende Erlebnisse, die sehr schmerzlich waren. Kaum vernarbte Wunden haben unvergessliche bittere Erinnerungen hinterlassen. Andere haben große Entbeh- rungen hinnehmen müssen. – Unsere Lebensbilder sind sehr verschieden.

Unsere Lebenszeit auf der Erde ist nach Gottes Vorsehung genau festgelegt. Hoffentlich wird sie durch das baldige Kommen des Herrn Jesus zum schönsten Abschluss gebracht.

Die zukünftige Herrlichkeit überstrahlt alles. Möchten unsere Herzen mehr diese wunderbaren Strahlen aufnehmen – und dann auch hiervon wieder weitergeben zum Zeugnis und Segen für andere.



Frieden und Ruhe dürfen unseren oft unruhigen Geist erfüllen!

Erbitten wir uns einen festen Glauben an die niemals wan- kende Barmherzigkeit, Güte und Liebe unseres Gottes und Vaters.

A sepia-toned photograph of a forest path. The path is made of dirt and is flanked by tall, thin trees. The ground is covered with fallen leaves. A large, white, double-lined circle is superimposed over the center of the image, containing the text.

***Mit frohem und
dankbarem Herzen
alt werden.***

Die Liebe des Herrn Jesus

Ohne Ende, ohne Schranken
Jesu Liebe vor mir steht,
Liebe, die nicht wankt, noch weichet,
Ohn' Ermüden mit mir geht.
Herr, ich fühl's, Du liebst mich innig,
gabst Dich selbst ja für mich hin,
und doch wollen ird'sche Dinge
oft noch blenden meinen Sinn!

Ach! ich weiß, wie Deine Nähe
allezeit so reich beglückt,
wenn das Auge Deine Fülle,
Deine Herrlichkeit erblickt;
wenn die Wärme Deiner Liebe
Herz und Sinne mir durchdringt
und Dein Bild, im Stillen wirkend,
in mir zur Gestaltung bringt.

Herr, ich muss mich wirklich schämen,
dass ich armer, eitler Tor
Deinem Reichtum, Deiner Fülle
Erdentand noch ziehe vor.
Und doch wankt nicht Deine Liebe,
ruft mir stets von neuem zu:
Folge mir! auf andrem Wege
findest nimmer Ruhe du!

R. Brockhaus

Wie deine Tage, so deine Kraft!

5. Mose 33,25

Kraft ist uns verheißen, und zwar je nach den Erfordernissen unserer Tage. Aber nicht Kraft auf Vorrat. **Gott gibt uns seine Gaben immer so, wie wir sie nötig haben.** Er weiß wohl, dass wir uns unabhängig von Ihm fühlen würden, wenn wir sie nicht täglich von Ihm empfangen.

So bewahrt Er in seiner Weisheit seine Gaben für uns auf und lehrt uns, in jedem Augenblick alles von Ihm zu erwarten. Und stets werden wir empfangen, was wir nötig haben.

Wenn wir nur heute mit Gott unseren Weg gehen, uns heute dessen erfreuen, „was droben ist, wo der Christus ist“, mit dem wir so innig verbunden sind, werden wir auch fähig sein, in seiner Kraft den Schwierigkeiten zu begegnen, die heute an uns herantreten. Er hat gesagt:

**Meine Gnade genügt dir,
denn meine Kraft wird in
Schwachheit vollbracht.**

2. Korinther 12,9

Der Tag mag heiß und der Weg dornig sein. Und dennoch gibt es zur rechten Zeit Regen vom Himmel, den niemand und nichts aufhalten kann. Gott, der dem Himmel befiehlt, lässt uns „das Tränental zu einem Quellenort“ machen

und gibt uns die „Segnungen“ seines „Frühregens“. Alle unsere Quellen sind in Gott.

***Er gibt dem Müden Kraft,
und dem Unvermögenden
reicht er Stärke dar in Fülle.
Die auf den HERRN harren,
gewinnen neue Kraft:
Sie heben die Schwingen
empor wie die Adler;
sie laufen und ermatten nicht,
sie gehen und ermüden nicht.***

Jesaja 40,29-31

Auch David nahm seine Zuflucht zum HERRN und konnte dankbar sagen: „**Du hast mich ermutigt: In meiner Seele war Kraft**“ (Ps 138,3).

Lasst uns daher in kindlichem Gebet alles unserem Gott sagen und Tag für Tag neu auf Ihn vertrauen!

Siehe, Gott ist meine Rettung, ich vertraue,
und fürchte mich nicht; denn Jah, der HERR,
ist meine Stärke und mein Gesang,
und er ist mir zur Rettung geworden.

Jesaja 12,2

Die auf den HERRN harren, gewinnen neue Kraft.



Jesaja 40,31

Beim Schwinden meiner Kräfte,
o Herr, verlass mich nicht!
Noch viel sind der Geschäfte,
noch immer ruft die Pflicht.

Die Jahre aber zehrten
an meiner Lebenskraft,
dass oft nur mit Beschwerden
mein Tagwerk ich geschafft.

Ich fühl des Lebens Zwänge
und des Berufes Hast;
sie werden auf die Länge
mir mehr und mehr zur Last.

Doch, Herr, ich will nicht klagen,
vielmehr, ich darf, ich will
Dir mein Empfinden sagen;
Du machst mein Herz dann still.

Denn Du bist reich an Stärke,
Du siehst und weißt ja auch,
was ich zu meinem Werke
an frischen Kräften brauch!

Oh, schenke sie aufs Neue,
mein Gott, auch diesen Tag,
dass ich die Müh nicht scheue,
die er mir bringen mag.

Gib für den Kampf die Waffen,
reich mir von oben Kraft,
zu dankbar frohem Schaffen,
den Rest der Pilgerschaft.

P. Waltersbacher

Nähme ich Flügel der Morgenröte,
ließe ich mich nieder am
äußersten Ende des Meeres,
auch dort würde deine Hand mich leiten
und deine Rechte mich fassen.

Psalm 139,9.10

**Bis in euer Greisenalter
bin ich derselbe, und
bis zu eurem grauen Haar
werde ich euch tragen;
ich habe es getan,
und ich werde heben,
und ich werde tragen
und erretten.**

Jesaja 46,4

Was für ein tröstlicher Vers für uns alle! – Nicht nur für solche, die schon so alt sind und sich die Beschwerden des Alters schon eingestellt haben. Auch wer sich noch weit entfernt vom „Greisenalter“ glaubt, geht unweigerlich diesem Lebensabschnitt entgegen.

David sagte: **„Siehe, wie Handbreiten hast du meine Tage gemacht, und meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir; ja, nur ein Hauch ist jeder Mensch, der dasteht“** (Ps 39,6). Viele von uns werden dieser Aussage Davids zustimmen können.

Ein Trost ist es für uns, zu wissen, dass der große Gott, der Vater seiner Kinder, sich nicht verändert! **Er bleibt derselbe in alle Ewigkeit: Seine untrügliche Liebe bleibt stets gleich, und die Fülle seiner Macht schwindet nicht!**

Gehen die Jahre dahin, hat das Leben manche Spuren an und in uns hinterlassen, seine starken Arme aber lassen keins seiner Kinder fallen. Sie „heben, tragen und erretten“, bis wir im Vaterhaus angekommen sind.

Ist es nicht auch unsere Erfahrung, „**dass der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt**“, auf dem ganzen Weg, den Er dich hat wandern lassen? (5. Mo 1,31). Ihm wollen wir vertrauen, dass Er es auch weiter tun wird. Er hat es ja gesagt:

„Ich will dich nicht versäumen und dich nicht verlassen“, so dass du kühn sagen kannst: „Der Herr ist mein Helfer, und ich will mich nicht fürchten; was wird mir ein Mensch tun?“ (Heb 13,5.6).

Noch ein wenig ausharren! Das Vaterhaus mit seiner ewigen Freude liegt vor uns. Dort werden wir unseren Gott rühmen für alle Treue und Fürsorge, die Er uns unentwegt erwiesen hat.

***In seiner Liebe und in seiner Erbarmung
hat er sie erlöst; und er hob sie empor
und trug sie alle Tage der Urzeit.***

Jesaja 63,9

Trug Er nicht auch uns alle Tage?

Gott aber, der reich ist
an Barmherzigkeit,
wegen seiner vielen Liebe,
womit er uns geliebt hat.

Epheser 2,4

Gott wird dich tragen

Gott wird dich tragen, drum sei nicht verzagt:
Treu ist der Hüter, der über dir wacht.
Stark ist sein Arm, der dein Leben gelenkt.
Gott ist ein Gott, der der Seinen gedenkt.

Gott wird dich tragen mit Händen so lind.
Er hat dich lieb, wie ein Vater sein Kind.
Das steht dem Glauben wie Felsen so fest:
Gott ist ein Gott, der uns niemals verlässt.

Gott wird dich tragen, wenn einsam du gehst.
Gott wird dich führen, wenn weinend du flehst.
Glaub es, wie bang dir der Morgen auch graut,
Gott ist ein Gott, dem man mutig vertraut.

Gott wird dich tragen durch Tage der Not.
Gott wird dir beistehn in Alter und Tod.
Fest steht sein Wort, ob auch alles zerstäubt.
Gott ist ein Gott, der in Ewigkeit bleibt.

**Mein Mund ist erfüllt von deinem Lob,
von deinem Ruhm den ganzen Tag.
Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters;
beim Schwinden meiner Kraft
verlass mich nicht!**

Psalm 71,8.9

Es gibt eine Welt, die völlig anders ist als die sichtbare Welt. Kein Auge hat sie gesehen, kein Menschenherz kann sie erfassen und begreifen. Sie ist denen vorbehalten, die an den Herrn Jesus als ihren Erretter geglaubt haben.

Für alle Erlösten ist sie:

Die Heimat ewiger Liebe und vollkommenen Lichts. Die Freude, die die lange, dunkle Nacht beendet.

Ein reicher Lohn für die, die hier Verlust erlitten haben.

Die Anerkennung aus dem Mund des Herrn für alle, die ihre empfangenen Talente gut verwaltet haben: „Wohl, du guter und treuer Knecht“.

Die Siegerkrone für den, der den guten Kampf des Glaubens gefochten hat.

Bist du schwach und müde auf dem Weg dorthin?

Erhebe dein Haupt und höre, was der Herr und Bräutigam sagt:

„Ich bin der glänzende Morgenstern, die Hoffnung der Dämmerung. Ich komme bald, um die Meinen zu mir zu

rufen. Ich werde euch aus dem Schatten der Nacht in den wolkenlosen Morgen bringen. Dann werdet ihr mich von Angesicht zu Angesicht sehen, und erkennen, wie ihr erkannt worden seid.“

Gibt es etwas, das mit dieser Hoffnung zu vergleichen wäre?

Da sprach sein Herr zu ihm:
Wohl, du guter und treuer Knecht!
Über weniges warst du treu,
über vieles werde ich dich setzen;
geh ein in die Freude deines Herrn.

Matthäus 25,21

Wenn aber Kinder, so auch Erben –
Erben Gottes und Miterben Christi,
wenn wir nämlich mitleiden, damit
wir auch mitverherrlicht werden.

Römer 8,17

Im Alter ...

Alles, was ich bin und habe,
Herr, es ist nur Deine Gabe,
und ich geb es gern zurück,
forderst Du es Stück für Stück.

Forderst Du die Kräfte wieder,
der genug gebrauchten Glieder,
nimmst Du weg des Schaffens Lust,
löschest aus, was ich gewusst.

Soll ich schwach und krank noch werden,
matt vor Alter und Beschwerden,
lieg ich ja in Deinem Schoß,
ich bin klein und Du bist groß.

Lang schon kenn ich Dein Erbarmen,
wie Du trägst mich in den Armen;
nie erschöpft sich Deine Huld,
Deine Treue und Geduld.

Auch kann ich nicht länger weinen
um die heimgegangnen Meinen;
wie ist's ihnen wohl bei Dir,
nach den Mühn und Leiden hier!

Sind wir einst dann alle droben,
werden wir Dich ewig loben;
wie Du alle heimgebracht,
wie Du alles wohlgemacht!

Ermutigung

Zur Ermunterung einige Bibelstellen, die deutlich zeigen, wie wahr das Wort aus Jesaja 49,15 ist:

***Ich werde dich
nicht vergessen.***

Der Herr ist ...

... bei dir.

„Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir“ (Jes 43,2).

... mit dir.

„Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst“ (1. Mo 28,15).

Siehe auch 1. Mose 26,24; Josua 1,5; Jeremia 1,19.

... über dir.

„Und der König gab es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war“ (Neh 2,8).

Siehe auch 4. Mose 6,25; Psalm 91,11; Jesaja 60,1.2; Matthäus 4,6; Esra 7,28; Hohelied 2,4; 2. Korinther 12,9.

... unter dir.

„Unter dir sind ewige Arme“ (5. Mo 33,27).

... neben dir.

„Doch ich bin stets bei dir: Du hast mich erfasst bei meiner rechten Hand“ (Ps 73,23).

... vor dir.

„Sie waren auf dem Weg hinauf nach Jerusalem, und Jesus ging vor ihnen her“ (Mk 10,32).

Siehe auch Johannes 10,4.

... hinter dir.

„Und wenn ihr nach rechts oder wenn ihr nach links abbiegt, so werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören: Dies ist der Weg, wandelt darauf!“ (Jes 30,21).

... um dich herum.

„Du umgibst mich mit Rettungsjubel“ (Ps 32,7).

Wahrlich: „Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns?“ (Röm 8,31).

Das Alter hat seine Mühen und Plagen

Es ist nicht leicht, alt zu werden und alt zu sein.

Man merkt zusehends, was man alles nicht mehr kann. Dann ist es Gnade, wenn einem die Bitte Oetingers erfüllt wird:

„Gott gebe mir die Gelassenheit,

- die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann;
- den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann;
- und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.“

Die Augen des Herrn sind
gerichtet auf die Gerechten, und
seine Ohren auf ihr Flehen.

1. Petrus 3,12